

Presseerklärung
13. Juli 2000

Neue Möglichkeiten zur astronomischen Volksbildung an der Hamburger Sternwarte

Neue Möglichkeiten zur astronomischen Volksbildung und Öffentlichkeitsarbeit stehen dem Förderverein Hamburger Sternwarte e. V. (FHS) zur Verfügung durch die Anschaffung einer CCD-Kamera – in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Lohbrügge. Die Nutzungsrechte der CCD-Kamera für den Förderverein Hamburger Sternwarte sind leider noch nicht geklärt. In der Hoffnung, daß dies in befriedigender Weise in absehbarer Zeit geschieht, gäbe es folgende Anwendungen für öffentliche Beobachtungsabende:

Mit der CCD-Kamera können bei Beobachtungsabenden dem Publikum extrem schwache Himmelsobjekte wie Sternhaufen und Galaxien gezeigt werden, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind. Zudem kann eine größere Gruppe gleichzeitig das Objekt sehen und nicht nur eine Person am Fernrohr; daher können auch mehr Details am Bild erläutert werden. Schließlich erlaubt die zugehörige Bildverarbeitungs-Software die Herstellung eindrucksvoller farbiger Himmelsaufnahmen. Ein weiterer Vorteil ist, daß bei schlechtem Wetter dem Publikum früher aufgenommene Bilder aus der Hamburger Sternwarte gezeigt werden können und somit trotzdem ein attraktives Programm geboten werden kann.

Hintergrundinformation

Im Rahmen des Hamburg-Programms der EXPO 2000 bietet der Förderverein Hamburger Sternwarte e. V. (FHS) in Zusammenarbeit mit der Hamburger (Universitäts-)Sternwarte in Bergedorf und dem Institut für Geschichte der Naturwissenschaften (IGN) der Universität Hamburg eine Vortragsreihe an, bei der aktuelle Forschungsergebnisse an die interessierte Öffentlichkeit weitergegeben werden sollen. Die Themen umfassen astronomische Wissenschaft, moderne Beobachtungstechnik sowie kulturgeschichtliche und astronomiehistorische Inhalte. In der heutigen Zeit wird naturwissenschaftliche Bildung immer bedeutender. Ziel der Veranstaltungsreihe ist sowohl Information und astronomische Volksbildung als auch Unterhaltung.

Die Vorträge finden von Juni bis Oktober 2000 jeweils um 20 Uhr statt, und zwar in der Hamburger Sternwarte, Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg-Bergedorf. Eine telefonische Abfrage der aktuellen Vortragsthemen ist unter Telefonnummer 040-42891-2919 möglich. Ferner finden sich Informationen (das Programm und Kurzfassungen der Vorträge) im Internet unter: <http://www.math.uni-hamburg.de/math/ign/Info/expo.htm>.

Nach den Vorträgen besteht jeweils die Möglichkeit, die um 1910 gegründete Sternwarte – eine kulturhistorisch bedeutsame Anlage von internationalem Rang – zu besichtigen. Der Förderverein Hamburger Sternwarte hat sich zum Ziel gesetzt, dieses einzigartige Kulturdenkmal mit seinem Bestand an wertvollen Teleskopen zu retten und dauerhaft zu erhalten. Weitere Informationen zur Geschichte der Sternwarte und zum FHS finden Sie im WWW unter: <http://come.to/FHSeV>

Schließlich besteht am späteren Abend bei schönem Wetter die Möglichkeit zur astronomischen Beobachtung – bald auch mit CCD-Kamera.

Die Aktivitäten des gemeinnützigen Fördervereins Hamburger Sternwarte entsprechen seinen in der Satzung fixierten Zielen: Denkmalschutz und Volksbildung (hoffentlich mit Einsatz der CCD-Kamera). Damit ergeben sich auch die langfristigen Ziele des Vereins, nämlich die Hamburger Sternwarte in Bergedorf als Kulturdenkmal zu erhalten und die Astronomie von der Geschichte und von der aktuellen Forschung bekannt zu machen. Diesem Zweck würde auch der Aufbau eines Museums und eines besseren Vortragsraumes dienen.

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt
Vorsitzende des Fördervereins Hamburger Sternwarte